

**Stadt Köln**  
Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

**Starke Veedel - Starkes Köln**  
**Antrag auf Zuwendungen**  
**aus dem Verfügungsfonds**

Telefon 0221 / 221-30809  
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

### Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Mülheim-Nord/Keupstraße und Buchheim/Buchforst

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Kim-Eileen Lapatke

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

[REDACTED]

[REDACTED]

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

[REDACTED]

[REDACTED]

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Projekttitel

Interaktive Ausstellung: Antallaji - Eins für das Andere geben - Zeit zum Tauschen

### Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements

Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft

Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger

Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

Projektende

01.07.2020

10.12.2020

## Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Eine interaktive, nachbarschaftsübergreifende Ausstellung. „Antallaji“ ist griechisch und bedeutet „Tauschen“, wörtlich: Eins für das Andere geben. Für Jeden, der etwas bringt, sucht oder tauschen möchte - wir bieten einen Raum: Treffpunkt und Ort des kulturellen Austausches zugleich. Die Nachbarschaft kommt zusammen - Alt und Jung, Menschen jeder Kultur. Gegenstände des alltäglichen Lebens bargeldlos bekommen. In einer Welt des Überflusses kann dies helfen, bewusster und schonender mit Dingen und Ressourcen umzugehen. Wer nichts dalassen kann, schreibt ein Gedicht oder eine Geschichte. Geben und Nehmen müssen sich nicht aufwiegen. In den Räumlichkeiten stellen wir eine Reihe von tauschbaren Objekten aus und regen gleichzeitig die Menschen der Nachbarschaft an den Ort aktiv mitzugestalten. Unsere Ausstellung wird mehrsprachig beworben (online/offline). Im Eingangsbereich der Ausstellung befindet sich eine mehrsprachige Tafel, die das Konzept in verschiedene Sprachen übersetzt, für jeden zugänglich (türkisch, arabisch, englisch, russisch). Die Dauer beläuft sich auf etwa zwei Monate. Die Räumlichkeiten sollten an mindestens drei Tagen die Woche besetzt sein, ca. 5 Stunden. Jeder Nachbar hat die Möglichkeit die Ausstellung ehrenamtlich selbst zu betreuen. Im Bereich Buchheim/ Buchforst sind wir bereits auf der Suche nach einem Ladenlokal. Wir kooperieren u.a. mit der Sozialraum Koordination Köln, Agora Köln, Marktschwärmerei in Mülheim, dem Jugendladen Mülheim, Hanna Ungar (Spielplatzpatin Holweider Str., Mülheim) und foodsharing.de.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Für Menschen jeden Alters, generations- und kulturübergreifend - die verschiedensten Menschen werden zusammengebracht. Kinder lernen auf diesem Wege zu teilen. Viele ältere Menschen müssen sich räumlich verkleinern und sind froh, ihren überschüssigen Hausrat weiterzugeben. Es entstehen ganz neue Kontakte und Anknüpfungspunkte, schließlich gibt es genug Gesprächsstoff und jede Menge zu entdecken. Zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten entstehen. Durch das mehrsprachige Konzept, werden Sprachbarrieren aus dem Weg geräumt. Das Konzept des Tauschens ist in jeder Kultur fest verankert. Alles kann man erwerben - ganz ohne Geld - jeder gehört zur Zielgruppe, ob reich oder arm. Ganz besonders wollen wir die Menschen der Nachbarschaft in Buchheim/Buchforst ansprechen. Denn nur so kann die Ausstellung zu einem besonderen Ort des Austausches werden - für alle Nachbarn!

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?  
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Zusammenkommen, Geschichten erzählen, sich gegenseitig helfen (es gibt eine Repair-Café-Ecke und eine Nähmaschine). Vielleicht hat der eine das, was der andere schon lange sucht ... Einkaufen mal ohne Geld - wie fühlt sich das an? Erzähl eine Geschichte zu dem Gegenstand den du abgeben möchtest. Es kommt nicht darauf an wie viel Geld man hat, es kommt nur darauf an, was man gerade braucht. Hier trifft sich die Nachbarschaft - Alt und Jung, Menschen jeder Kultur. Die Dinge werden untereinander ausgetauscht und die Menschen tauschen sich geistig aus. (Anmerkung: in Corona-Zeiten dürfen nicht mehr als drei Menschen auf einmal die Ausstellung besuchen). Hier kommt man ins Gespräch - garantiert.

(Eine detaillierte Darstellung entnehmen Sie Anlage 1)

### Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
1.) Konzeption und Vorbereitung des Projektes/der Ausstellung	525,00
2.) Materialkosten und Sachkosten	1.999,00
3.) Ehrenamtliches Engagement	2.475,00
(S. Anlage 2)	
Summe der Kosten	4.999,00

### Einnahmen des Projektes

Beiträge oder Spenden	
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	
Summe der Einnahmen	

**Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds** 4999,00  
(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)

**Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn**

Die Materialkosten sollten bitte vorher ausgezahlt werden (anteilig)

Höhe des beantragten Abschlags  
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,  
höchstens 1500 Euro.

1500,00

**Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers**

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Geldinstitut

\_\_\_\_\_

IBAN

\_\_\_\_\_

BIC

\_\_\_\_\_

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 23.05.20  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers